

1. Record Nr.	UNINA9910372803803321
Titolo	Der Orient, die Fremde : Positionen zeitgenössischer Kunst und Literatur / Regina Göckede, Alexandra Karentzos
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2006
ISBN	9783839404874 3839404878
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (214)
Collana	Kultur- und Medientheorie
Classificazione	EC 5197
Disciplina	700 800
Soggetti	Orientalismus Literature Gender Postcolonialism Zeitgenössische Kunst Arts Literatur General Literature Studies Postkolonialismus Art History of the 20th Century Orient Cultural Studies Kunst Allgemeine Literaturwissenschaft Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts Kulturwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 Einleitung: Der Orient, die Fremde 9 Das Fremde. Anmerkungen zu seinem Auftritt in Kultur und Wissenschaft 21 Orientalismus, Gender und die binare Matrix

kultureller Repräsentationen 39 Globale Konflikte. Anmerkungen zur Rushdie-Affaire 67 Mein Istanbul, mein Berlin. Emine Sevgi Ozdamar's literary re-negotiations of Turkish-German division 83 Zwischen Wort und Bild. Iranische Literatur und Kunst der Gegenwart im Austausch 101 Andersdenkende 121 Unterscheiden des Unterscheidens. Ironische Techniken in der Kunst Parastou Forouhars 127 ›Nahe Ferne‹ - ›ferne Nahe‹. Anmerkungen zu einem orientalistischen Topos in der zeitgenössischen Kunst 139 Notizbuch Samarkand. Skizzen einer Stadt von Rebecca Horn 165 Zweifelhafte Dokumente. Zeitgenössische arabische Kunst, Walid Raad und die Frage der Re-Präsentation 185 Zu den Autorinnen und Autoren 205 Abbildungsnachweis 209 Backmatter 211

Sommario/riassunto

Der »Orient« als kulturgeografische Kategorie ist zugleich diffus und überdeterminiert: changierend zwischen den Klischees von Tyrannie und Despotismus einerseits, Sinnlichkeit und Weisheit andererseits. Obwohl die Idee einer orientalischen Entität ideologiekritisch hinterfragt worden ist, wird der Topos heute nicht nur verklärend als touristisches Reiseziel in Katalogen gepriesen, sondern auch in der aktuellen politischen Situation als Bild des arabischen, orientalischen Anderen massenmedial fortgeschrieben. In diesem Kontext erhalten Kunst und Literatur eine wichtige Funktion als Reflexionsmedien, mit denen Fremdbilder kritisch hinterfragt werden können. In zehn interdisziplinären Beiträgen analysiert der vorliegende Sammelband künstlerische und literarische Praktiken der Differenzsetzung der »orientalischen Fremde«.

»Der ansprechend gestaltete, theoriegefüllte Band bietet einen anregenden interdisziplinären Beitrag zur Orientdiskussion und unterstreicht die Bedeutung von künstlerischen (Exil-)Arbeiten zur Verbreitung, Verbindung und Hinterfragung der ›okzidental‹ Sicht auf den ›Orient‹.«

»Mit diesem Band liegt endlich auch in deutscher Sprache eine Sammlung von repräsentativen Kunst- und Literatur-Interpretationen vor, welche die orientalistische Kodierung der kulturellen Repräsentationen der ›orientalischen Fremde‹ beleuchten. Das gut lesbare Werk, das die Künste als Ausdrucksformen gegenwärtiger theoretischer Diskurse ins Licht rückt, ist eine Pflichtlektüre für Studierende der modernen Orientwissenschaften.«